



Deutsches  
Pfarrer  
Blatt 2017

Wolfgang Kraus/Martin Rösel (Hrsg.)

## Update-Exegese 2.1

Ergebnisse gegenwärtiger

Bibelwissenschaft

Mit einem Geleitwort von Heinrich

Bedford-Strohm

EVA Leipzig 2015

(ISBN 978-3-374-04180-0), 280 S., 34,- €

Updates sind manchmal lästig und bereiten Usern nicht immer Freude, indem sie Zeit beanspruchen, dabei den gewohnten Arbeitstrott stören und hinterher ungefragt neue Features bieten, die erst einmal verstanden sein wollen. All diese Nebenwirkungen drohen bei dem zu besprechenden »Update« auf den ersten Blick nicht – es ist analog, bietet aber trotzdem eine positive Ähnlichkeit, auf die ich am Ende zurückkomme.

Gedacht ist der Band für Theologinnen und Theologen, die im Beruf nicht immer Zeit und Gelegenheit haben, fachwissenschaftlich up to date zu bleiben. In 27 kurzen Artikeln bieten 19 Autoren Einblicke in die wichtigsten Entwicklungen der Bibelwissenschaft der letzten 20 bis 30 Jahre. Zuerst wurden diese Artikel ab 2012 ebenfalls unter dem Titel »Update« im »Korrespondenzblatt« des Bayrischen Pfarrer- und Pfarrerinnenvereins veröffentlicht. Dass durch den Sammelband nun ein größeres Publikum erreicht wird, ist ausdrücklich zu begrüßen: Die kurzen Beiträge sind durchweg gut zu lesen. Die Autoren geben Einblicke in ihre Forschungsschwerpunkte, ohne sich in Details zu verlieren. Die Argumente und Diskussionspunkte werden dabei sehr schön verdeutlicht und den beteiligten Exegetinnen und Exegeten zugeordnet. Vielleicht liegt es auch daran, dass manche Diskussionen nach einigen Jahrzehnten (z.B. Pentateuch oder »New Perspective on Paul«) weniger aufgeregt und kontrovers geführt werden, der Rauch verzogen ist und manche Dinge klarer sichtbar werden.

Detailliert lassen sich 27 Einzeldarstellungen in diesem Rahmen nicht besprechen.

Nur so viel zum Umfang: Zum AT und zur Zeit zwischen den Testamenten bietet der Band jeweils fünf, zu Jesus von Nazareth und den Evangelien sechs und unter »Auf dem Weg zur Theologie der frühen Kirche« acht Artikel. Beim AT bleiben einige Themen unbeackert (z.B. Psalmen- bzw. Psalterexegese, Ikonographie oder Anthropologie). Zum NT lassen sich die Artikel fast schon ergänzend zu einer Einleitung lesen. Die wichtigsten Umbrüche der letzten Jahrzehnte werden erläutert: Pentateuchdiskussion und Geschichte Israels zwischen Maximalisten und Minimalisten, der Paradigmenwechsel in der Prophetenforschung (»vom Prophetenwort zum Prophetenbuch«), das Interesse an den Pseudepigraphen, neue Einsichten zur Textgeschichte, literaturwissenschaftliche Ansätze in der Evangelienforschung, die bereits erwähnte »New Perspective on Paul«, aber auch darüber hinausgehende Einsichten aus dem jüdisch-christlichen Dialog. Abgerundet wird der Band durch drei hermeneutische Perspektiven zu Bibelübersetzungen, Evangelischer Hermeneutik und zum Verhältnis von Exegese und Dogmatik.

Kritikpunkte finde ich nur wenige: So wird an wenigen Stellen exzessiv *name-dropping* betrieben, die Literatur dazu aber nicht benannt. Und ob das fiktive Gespräch mit einer Familie zur Zeit des zweiten Tempels oder die Zwischenüberschrift »Codex LU 84« wirklich nötig sind und der Unterhaltsamkeit dienen, darüber kann man geteilter Meinung sein. Das alles mindert aber keineswegs den Wert des Bandes. Und *unbedingt* zu empfehlen ist dieses Update, weil es bestimmt nicht unnötig Zeit beansprucht, sondern trotz der Kürze eine Fülle gut lesbarer Information bietet. Denn eine Ähnlichkeit zum Software-Update gibt es auf jeden Fall: Auch ein theologisches System braucht Aktualisierungen. Alternativen dazu sehe ich nur zwei: offline bleiben – d.h. Kommunikationsverweigerung – oder Absturz, im Sinne eines drastischen Relevanzverlustes. Als Gegenmittel ist es nur zu begrüßen, wenn in

dieser Form neue exegetische Einsichten zugänglich gemacht werden!

► Georg Freuling

## Verein D.A.V.I.D. gegen Mobbing in der Evangelischen Kirche

### »Die Würde des Menschen ist unantastbar«

Zwischen Art. 1 GG und den Geboten zum Miteinander der Menschen aus dem AT und NT sieht der Verein D.A.V.I.D. e.V. einen inhaltlichen Zusammenhang. Doch viele Menschen zerbrechen innerkirchlich an Machtdemonstrationen, an übler Nachrede, an heimlichen Absprachen, Entzug oder Beschränkung der Existenzgrundlagen, an Urteilen von Kirchengengerichtsverfahren, die diesen Namen nicht verdienen und an Gleichgültigkeit. Die Jahrestagung 2017 vom 10.-12.11. in Sondershausen/Thür. stellt in ihren Mittelpunkt einen Vortrag zu »Mobbing am Arbeitsplatz in Kirche und Diakonie. Erkennen – Verstehen – Gegensteuern« von Dr. phil. Josef Schwickerath, leitender Psychologin an der AHG Klinik Berus (Europ. Zentrum für Psychosomatik und Verhaltensmedizin).

Auf der Homepage [www.david-gegen-mobbing.de](http://www.david-gegen-mobbing.de) oder im Gesprächsforum <http://david-forum.xobor.de/> kann der komplette Einladungsflyer heruntergeladen werden.